

DJV - TARIFINFO



Beschäftigungssicherung plus Freizeit

Arbeitsplatzsicherung hat auch im zweiten Coronajahr Priorität

Eine bis Ende 2021 befristete Neuauflage des Beschäftigungssicherungstarifvertrages aus dem vergangenen Jahr („Tarifvertrag zur Sicherung der Tarifrunde 2020/21“) sowie drei freie Tage als Ausgleich für die zusätzlichen Belastungen der Redakteurinnen und Redakteure durch die Corona-Pandemie - mit diesen Forderungen seiner Großen Tarifkommission hat der DJV die Sondierungsgespräche mit dem BDZV aufgenommen, an denen auch die dju in ver.di teilgenommen hat.

Dabei ist die Zielrichtung nach wie vor unverändert. Auch wenn die aktuellen Pandemiezahlen Anlass zur Hoffnung geben, bestimmen sowohl die Folgen des ersten halben Jahres als auch die Unkalkulierbarkeit der nächsten Monate die aktuelle Situation. Der damit einhergehenden Gefahr betriebsbedingter Kündigungen tritt der DJV mit seinen Forderungen entschieden entgegen.

Die wesentlichen DJV-Forderungen:

- Der Beschäftigungssicherungstarifvertrag aus dem vergangenen Jahr wird bis 31.12.2021 fortgesetzt. Damit wird für Arbeitgeber und Betriebsräte unter Beteiligung der Gewerkschaften die Möglichkeit geschaffen, bei Bedarf Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung auf betrieblicher Ebene zu ergreifen.
- Wie bereits der Vorgängervertrag soll auch die neue Regelung die Gewährung einer Ausgleichszahlung an Freie für pandemiebedingt entgangene Aufträge enthalten.
- Eine Neuerung gegenüber dem Vorjahr stellt die Forderung nach drei zusätzlichen freien Tagen für die Redakteurinnen und Redakteure als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung ihrer beeindruckenden Leistungen in der Corona-Krise dar. Mit den zusätzlichen freien Tagen will der DJV deutlich machen, wie wichtig der Einsatz jedes einzelnen Redaktionsmitglieds in den zurückliegenden Monaten war.
- Zugleich soll vereinbart werden, dass sich die Tarifvertragsparteien zur Aufnahme von Gesprächen für die Tarifrunde 2022 ab Herbst dieses Jahres verpflichten.

Aus Sicht der Tarifkommission des DJV stellt dieser Forderungskatalog ein ausgewogenes und verantwortungsbewusstes Angebot an die Arbeitgeberseite dar, das der besonderen Corona-Situation Rechnung trägt. Wichtig ist jetzt, dass es im Interesse aller Beteiligten möglichst schnell zu einem Abschluss kommt.

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

9. Juli 2021

DJV - TARIFINFO



Deutscher
Journalisten-
Verband

Gewerkschaft
der Journalistinnen
und Journalisten

Schon im vergangenen Jahr hatten sich die Tarifvertragsparteien zudem verpflichtet, in Gespräche über das bestehende Tarifwerk im Bereich Tageszeitungen einzutreten. Diese Gespräche werden derzeit in Arbeitsgruppen geführt.

Der DJV hat sich hier entsprechend seiner Beschlusslage aus dem Verbandstag 2019 in den für ihn entscheidenden Punkten klar positioniert und beispielsweise die Einführung eines Modulsystems für Festangestellte mit der Wahl- bzw. Tauschmöglichkeit „Zeit für Geld“ zur Anhebung des tariflichen Urlaubsanspruchs oder einer Reduzierung der Arbeitszeit gefordert.

Erklärtes Ziel des DJV in diesen Gesprächen ist es, unter Beibehaltung und idealerweise Ausweitung der tariflichen Bindung die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

Ella Wassink
DJV-Hauptgeschäftsführerin

TORSTR. 19
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE